

Neue Ideen für die Innenstadt

Das Forum Innenstadt will den Einzelhandel in Bad Dürrhein stärken. Die Vorsitzende des Forums, Andrea Kanold, präsentiert ihr Zukunftskonzept.



"Agieren, nicht reagieren" lautet ein Leitmotto von Andrea Kanold, wenn es um die Gestaltung der Innenstadt geht. Sie beabsichtigt, die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt, Gewerbeverein und Forum Innenstadt zu nutzen, gerade was die Neubelegung freier Ladenflächen angeht. "Wir befinden uns aktuell in einer aktiven Phase", sagt die Vorsitzende des Forums Innenstadt. "Und wir haben Ideen, was zu tun ist, um den Besuchern eine längere Verweildauer zu bieten."

Ideen habe man auch bezüglich der Neubelegung des Optikfachgeschäftes, das seine Pforten schließt. Kanold skizziert eine Stadt in Bewegung, die zu den wenigen im Kreis mit Bevölkerungszuwächsen zählt. Sie spricht von einer Chance für die Entwicklung des

Einzelhandels in der Kernstadt. Hinsichtlich der Überlebensfähigkeit der Ladengeschäfte hält sie abwechslungsreiche Angebote für überlebensnotwendig. Einen Wettbewerb gegen die Einkaufszentren außerhalb der Innenstadt zu beginnen, bezeichnet sie hingegen als einen Kampf gegen Windmühlen. "Sowohl Einzelhandel als auch die Einkaufsmöglichkeiten in der Peripherie haben ihre Berechtigung." Kanold appelliert, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. Diese lägen im Service und der Sortimentsauswahl. Zudem bezeichnet sie regelmäßige Treffen der Einzelhändler als unverzichtbar. Auch eine größtmögliche Vereinheitlichung der Öffnungszeiten hält sie für wichtig.

Zu einer produktiven innerstädtischen Entwicklung gehören für Kanold auch bauliche Maßnahmen, die dem Zeitgeist entsprechen. Wichtig: Die Ausdehnung einer verkehrsberuhigten Zone, in welche die Friedrichstraße und die Bahnhofstraße stärker eingebunden werden müssten. Ziel müsse es sein die Aufenthaltsqualität zu steigern, was durch eine Optimierung des äußeren Erscheinungsbildes und die stärkere Einbindung der Geschäfte gelingen soll. Als Beispiele für Maßnahmen nennt sie eine Auflockerung der Blumenrabatten in der Friedrichstraße. Was einstmals modern gewesen sein mag, stelle sich mittlerweile als trennendes Element zu Geschäften und Gartenlokalen heraus. Die Auflösung der Blumenrabatte könne die Chance bieten, neue Kommunikations- und Aufenthaltsflächen für die Besucher der Innenstadt zu erschließen. Kein Problem wäre für Kanold der Verlust einiger Parkplätze, mit denen sie die Stadt im Ortskern im Moment üppig ausgestattet sieht.

Beim Thema Musel-Renaturierung hält die Vorsitzende das Anlegen von Terrassen in Zusammenspiel mit der Öffnung des Uferbereichs für eine gestalterische Chance. "Der Bereich um den Pustebumenbrunnen birgt Potenzial. Er könnte zu einem geschätzten Treffpunkt werden." Die Realisierung eines solchen Projektes sei ohne finanzielle Basis aber undenkbar. Eine Chance biete sich im Falle einer Aufnahme ins Landessanierungsprogramm.

Das Forum Innenstadt

2007 gründeten Einzelhändler und Gewerbetreibende das Forum Innenstadt als Plattform zur Information, um beim näheren kennenlernen ins Gespräch zu kommen und, um nach außen hin gemeinsam agieren zu können. Die Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels wurde unter das Motto "Lebendige Innenstadt" gestellt. Als Vorsitzende ist Andrea Kanold überzeugt davon, dass es in Zukunft so gut wie keine Leerstände in der Bad Dürrheimer Innenstadt geben wird. (bom)